

# Die Ballade Von Den Lästerzungen

Umbra Et Imago

In Kalk, noch ungelöscht, in Eisenbrei  
In Salz, Salpeter, Phosphorgluten  
In dem Urin von rossigen Eselsstuten  
In Schlangengift und in Altweiberspei  
In Rattenschiss und Wasser aus den Badewannen  
Im Saft von einem Krötenbauch und Drachenblut  
In Wolfsmilch und dem sauren Rest der Rotweinkannen  
In Ochsen-galle und Latrinenflut:  
In diesem Saft soll man die Lästerzungen schmoren

Gegart im Sud, erhitzt, gefroren  
In diesem Saft soll man die Lästerzungen schmoren

In eines Katers Hirn, der nicht mehr fischt  
Im Geifer, der aus den Gebissen  
Der tolln Hunde träuft, mit Affenpiss vermischt  
Mit Stacheln, einem Igel ausgerissen  
Im Regenfass, drin schon die Würmer schwimmen  
Krepierte Ratten und der grüne Schleim  
Von Pilzen, die des Nachts wie Feuer glimmen  
In Pferderotz und heißem Leim:  
In diesem Saft soll man die Lästerzungen schmoren

Nicht gewonnen, nichts verloren  
In diesem Saft soll man die Lästerzungen schmoren

In dem Gefäß, drin alles reingerät  
Was so ein Medikus herausholt aus dem schwieren  
Gedärm an Eiter und verpestetem Sekret  
In Salben, die sie in den Schlitz sich schmieren  
Die Hurenmenscher, um sich kalt zu halten  
In all dem Schmodder, den die Lust  
Zurücklässt in den Spitzen und den Spalten  
Wer hätte nicht durch solchen Schiet hindurchgemusst!  
In diesem Saft soll man die Lästerzungen schmoren

Lass das gut im Böse bohren  
In diesem Saft soll man die Lästerzungen schmoren

Ihr Brüder, packt all die saubren Sachen  
Gehen sie in den verfaulten Kürbis nicht hinein  
In eure Hosen, um den Bottich voll zu machen  
Gebt auch die Nachgeburt von einem Schwein hinein  
Und hat's vier Wochen lang gegoren:  
In diesem Saft solln eure Lästerzungen schmoren